

Kinderarche hilft Familien

Kinderheim vorübergehend geschlossen – Alternative Hilfe

Obrigheim. Der Obrigheimer Verein „Die indische Kinderarche“ unterhält seit fast 20 Jahren ein Heim für bedürftige Kinder und Jugendliche im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh. Die Corona-Krise ist nun auch dort auf die Arbeit vor Ort durchgeschlagen. Als Schutzmaßnahme haben die indischen Behörden verfügt, dass alle Heime zu schließen sind. Die bis zu 100 in dem Heim betreuten Kinder und Jugendlichen mussten in ihre Herkunftsorte zurückgebracht werden. Dort leben sie nun bei ihren Familien oder bei Verwandten. Kinder, die keine Angehörigen mehr haben, wurden bei anderen Familien untergebracht.

Die indische Regierung hat einschneidende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus verhängt. Zunächst bis zum 15. April gilt eine allgemeine Ausgangssperre, die streng überwacht wird.

So können die Leute auch nicht mehr arbeiten und damit für ihr Auskommen sorgen. Es wird befürchtet, dass dadurch in den nächsten Wochen mehr Menschen den Hungertod erleiden als an Covid-19 sterben werden.

Dieser akuten existenziellen Not will der Verein der indischen Kinderarche gezielt begegnen. Zum einen werden die Familien der Kinder aus der Kinderarche mit Hilfsgütern unterstützt. Außerdem sollen weitere bedürftige Familien in den betreffenden Dörfern mit dem Notwendigsten versorgt werden. „Gerade in dieser schweren Krisenzeit ist es wichtig, dass wir Nächstenliebe und Solidarität über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg üben“, ist der Verein überzeugt.

① **Info:** www.indienkinder.de, Spendenkonto: DE62 6745 0048 0003 4870 06.